J l
3218

Absende

Wohnort,

Straße, H

G. K. Lun

Absender: .....

.....

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

.....

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfachnummer

Postkar

Besucht
Die Küche der We
Jahresschau
7.–18. Oktober
Kaiserdamm Bl.

Herrn

.....

Dr Max Josef Husung

.....

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-140222-p0003-6

7. Dez. 36

Lieber Herr Dr H u s u n g !

In Eile!

(Scharschmid, Franciscus [und Nebenformen])

Auslegung Vber den schönen Christlichen Gesang:

Ein Kindelein so löbelich...

Eisleben: Gaubisch 1563

ist weder in der SB, noch im GK noch im EK vertreten. Soll es durch Umfrage gesucht werden?

Mit besten Grüssen

Cl. B. Lagemann

Blatt D_2 und D_4 fehlen.

23/10.36.
Wendel.

(Scharschmid, Franciscus)

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

20 36 K 1052

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-140222-p0006-2

Auslegung

Vber den schönen / Christlichen Gesang / Ein Kindelein so löbelich

Welchen die Kirch / auff die Weihenachten pflegt zu singen / in Reim gestelt.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

ANNO

1503

Dem Erbarn vnd Wolweisen / Herr Balthasar Freudeman / itz Regirender Rathsmeister / der Stad Halle / Meinen günstigen Herrn.

Gottes gnade / durch seinen Eingebornen Son / vnsern einigen Heiland / zuuorn.

Erbar vnd Wolweiser / grosgünstiger Herr Ratsmeister / S. Ambro. hat gar ein schön wort gesagt / Nemlich / das Christum wissen / sey das ewige leben. Damit er hat wollen leren vnd anzeigen / das man durch nichts anders das ewige leben erlange vnd bekome / denn durch das wissen / das ist durch den waren glauben an Christum.

Mit welchem Spruche Ambrosij / seer fein vberein stimmen die wort Christi / Johan: 17. da der HErr also sagt / Das ist das ewige Leben / das sie dich Vater / das du alleine warer Gott bist / vnd den du gesand hast / Jhesum Christum erkennen. Das ist / Lieber ewiger Vater / durch dein heiliges / alleine seligmachendes wort vnd Euangelion / das du mir / als deinem ewigen lieben Sone befohlen hast den Armen zu predigen (Esaia 61. Luc. 4.) bringe ich viel Leute dahin / das sie dich dadurch erkennen / das du warer Got gnedig vnd barmhertzig bist / vnd mich als deinen lieben Son aus deiner grundlosen liebe / darumb vom Himel auff Erden gesand / vnd mich lassen

Mensch

Mensch geboren werdē/Auff das alle Menschen die mich erkennen / wissen vnd gleuben / das ich mit dir warer Gott bin/vnd der welt einiger Weiland sey/Jnen zu gut Geborn/Fur jre Sünde gestorben / vnd vmb jrer Gerechtigkeit willen/bin Aufferstanden von todten /deine hulde vnd gnade /vergebung all jrer Sünden / vnd das ewige leben haben sollen.

Aus welchen worten Christi/wir lernen vnd verstehen / das Ambr. recht vnd war gesagt hat/ das Christum wissen sey das ewige leben. Denn wer den recht weis vnd erkennet / dem folget gewislich gerechtigkeit /Friede mit Gott / vergebung der Sünden vnd das ewige leben. Denn so leret die heilige Schrifft allenthalben/das durch den Son Gottes/der Mensch worden/gestorben vnd aufferstanden ist von Todten /das ewige leben alleine geben wird / allen denen/ die von hertzen an jn gleuben.

Es ist aber recht wissen des HErrn Christi/ die aller höchste weisheit / vnd das gröste gut / der höchste schatz vnd das nötigste ding auff Erden /one welches kein Mensch kan vnd mag selig werden. Wenn einer schön alber/vnuerstendig /vn weis ist/hat er rechtes wissen/vnd erkentnis Gottes des Vaters vnd seines Sons/so ist er fur Got weis angeneme / sein kind vnd ein Erbe des ewigen lebens. So widerumb / wenn einer schon alles weis/ vnd kan /ist auch gleich der aller weiseste vnd verstendigste auff erden /weis vnd verstehet nichts /vom gnedigen willen Gottes in Christo /

erkennet Christum nicht dafur / das er jm von Gott dem Vater / zur weisheit / gerechtigkeit / heiligung vnd erlösung gegeben sey / wie Paulus sagt / 1. Cor. 1. So feret er gewislich / mit seiner welt weisheit vnd verstande / zum Teufel in abgrund der hellen / wird ewig verdampt vnd verloren / Denn wer an den Son Gottes nicht gleubet / vber dem bleibt der zorn Gottes / Johan 13.

Keinen Menschen auff Erden / ist das rechte wissen vnd erkentnis Christi (darin das ewige leben stehet) angeborn oder angeerbet / wer das haben wil der kompts alleine durch das / euserliche / leibliche / mündliche wort Gottes / wenn er das mit ernst vnd vleis höret / Denn wo die predigt des Euangelij nicht vorhin erschallet vnd gehöret wird / da bleibet man one glaubē an Christum / Ja man verstehet vnd weis nichts von Christo / Denn der Glaube / kömpt aus dem gehöre / Rom. 10.

Solchs ist seer fein zu sehen an den Hirten / Luc. 2. die selbigen wissen bey der hürten / gar nichts / das Christus der HErr / zu Bethlehem geborn / vnd im kriplein ligt / viel weniger wissen sie / Das Christus jnen zu gut vnd trost geboren / Jr vnd aller welt Heiland sey? Sollen sie das wissen / vnd gleuben / so mus der Engel Gottes vom himel komen / vnd jnen verkündigen. Als sie die predigt des Engels hören / komen sie dadurch zum glauben / das sie in jrem hertzen dafur halten / das kindlein / dauon der Engel gepredigt / sey der Samen des weibes / der Schlangen tretter //

ter/der gebenedeite Samen Abrahe/der Heiland der gantzen welt/gehen drauff gen Bethlehem zu Maria der Mutter Christi in Stal/Beten das Jhesulein im kripelein/als den waren Gott vnd jren Heiland an/Darnach predigen sie andern Leuten auch von dem Christo/welches ein rechte frucht jres glaubens ist.

Durch solch jr wissen vnd glauben an Christum werden sie kinder Gottes/vnd Erben des ewigen lebens. One die predigt des Engels/ weren sie on recht erkendnis vnd Glauben an Christum wie ander leute bleibē vñ ewig verlorn:

Demnach weil Christus/durchs mündliche euserliche leibliche wort Gottes vnd Euangeliō/ wie gesagt/allein recht erkand/vnd wir durch kein andern weg vnd mittel zum glauben komen/ den durchs WORT/So sollen wir das WOrt/ von der versönung/das Gott jtzt zur letzten zeit der welt/vnter vns wider auffgerichtet hat/bey leibe nicht verachten/wie die Schwermer thun/ welche sagen es sey ein todter Buchstabe/Sondern/dasselbige lieb vnd werd haben/gerne hören vnd lesen/Gott dafur dancken/vnd jn durch Christum hertzlich anzuruffen vnd biten/er wolle das im Menschlichen geschlechte/fur vnd fur/ bis ans ende der welt/rein vnd lauter/predigen lassen/Dadurch jm eine ewige kirche samlen/viel Leute zum rechten glauben an Christum sein lieben Son/bringen/dabey in Fried vnd verfolgung/bis an jr ende erhalten/seligen vnd das ewige leben geben/Solchs ist not zu biten.

Weil das rechte Bischofe vnd Seelsorger verstanden vnd gewust/als/das das mündliche wort Gottes/das einige mittel vnd werckzeug were/dadurch man zum Glauben keme/vnd Christus recht erkand würde/so haben sie dasselbige deste vleissiger getrieben vnd gepredigt/vnd hoch gehoben/dadurch denn auch Gott krefftig gewesen/viel leute hiedurch zum Glauben gebracht vnd geseliget/wie er denn auch jtziger zeit der gleichen thut/wo sein wort recht gelert/vnd das mit ernst gehört wird.

Vnd damit ja der Christus/warer Gott vnd Mensch in einer Person/vnzertrenlich/recht erkand vnd eingebildet würde/So haben Christliche Bischofe vnd Geistreicheleute/dem gemeinen/albern einfeltigen Volcke zum besten/feine/schöne geistliche lieder gemacht/darin sie kurtz vnd schön/den nutz vnd frucht der Geburt/Aufferstehung vnd Himelfart Christi/gefast haben/Welche nach ordnung im gesang büchlin zu finden. Dieselbigen sol ein jeder Christ können/zu jeder zeit helffen in der Kirchen mit singen/auch daheime Christo dem HErrn zu ehren/zu sterckung vnd erweckung seines glaubens/das ist Gott seer angeneme vnd gefellig. Vnd sol ja niemand/jenem Gottlosen Messpfaffen folgen/welcher als er in der Christnacht/die gesenge von der Geburt Christi sang/also sagete/wie müssen wir so viel singens treiben/das Maria nur ein kind hat geborn/wie würde es vns gehen/wenn sie jr

mehr

mehr gehabt hette/wir hetten vns müssen zu tod schreien. Fur solchen Teufelischen reden / behüt vns Gott in ewigkeit / Wenn wir vns schon todt schrien vnd süngen/vber die Geburt Christi: Sie were es wol werd / weils vns zu gut vnd trost geschehen. Aber jr viel / lassen das singen Christlicher/ Geistlicher lieder wol an sich komen / vnd verhüten leider das sie sich vber denen / nicht zu tode singen vnd schreien. Es ist aber vnrecht vnd grosse Sünde / das Gott straffen wird zu seiner zeit / neben der verachtung seines worts.

Vnter den Geistlichen liedern / Erbar wolweiser Herr Rathsmeister / habe ich fur mich genomen das geistreich Liedlin / ein kindelein so Löbelich / welchs die kirche pflegt auffs Weihenacht fest zu singen / vnd dasselbige erkleret vnd in Reim weise gemacht/so viel mir der trewe Gott hierzu gnade gegeben vnd verliben / vnserm Herrn Christo zu ehren / einfeltigen Christen/zum rechten verstande dieses Liedleins / welchs E. E. W. ich zu Ehren vnd zur danckbarkeit (fur die vnzeliche vnd manichfeltige wolthat vnd guthat / so mir E. E. W. viel jar her teglich vnd stetig bewiesen vnd erzeigt hat) Dedicirt vnd zu geschrieben / Bit E. E. W. wolle diese meine geringe arbeit / in dieser hohen Gottes sachen / günstiglich auffnemen.

Wundsche

Wundsche vnd biete hieneben / Gott den ewigen Vater vnsers HErrn Jhesu Christi / Er wolle E.E.W. lenger zur Regierung / starck vnd gesund / zu seinem lob vnd ehrn / vnd zum gemeinen nutz / erhalten / An Seel vnd Leib segenen. Zu dem auch / E.E.W. sampt E.Er.W. kindern / vnd allen Christen / ein seliges / wolgehendes / frölliches newes jar / mit gnaden geben vnd bescheren / das thu ja der gütige Gott / durch Christum das liebe newe geborne Kindelein / vnsern einigen Heiland Amen. Datum am heiligen Christage des 1563. Jars.

E.E.W.

W: Franciscus Scharschmid

Auslegung des Christlichen Liedleins/

Ein Kindelein so Löbelich etc.
in Reime gemacht.
Durch
Franciscum Scharschmid.

VFF Weihnachten/ die Gelge zeit.
Singt dis Liedlein die Christenheit.
Zu Ehren dem Kindelein Jhesu Christ/
Welchs jr zu Trost Mensch worden ist
Welch Lied gemacht ein Geistlich Man/
Wie solchs die Wort fein zeigen an.
Wat das genomen an zweiffel/
Fein aus dem Neunden Capittel:
Des Propheten Esaia/
Der an dem ort/ klar spricht also.
VNS ist geboren ein Kindelein/
VNS ist Geschenckt ein Sönelein.
Das der Prophet das Wörtlin VNS/
So widerholt/geschicht nicht vmb sonst.
Denn er wil klar mit anzeigen/
Es sey was gros an Vns gelegen.
Vns geh dasselb an allzumal/
Drumb stehet das VNS/im Lied funffmal.
Damits Vns jeder merck eben/
Vns sey das Kind geborn vnd geben.
In kein weg nicht der Engelein schar/
Des soll wir Vns trösten furwar.

DER Meister ders Liedlein gestelt /
Hats fein in vier Heubtstück geteilt:
Im ersten Stück ist diese Leer /
Das Vns geborn ist Christ der Herr.
Ein kindlein schon / welchs ist löblich /
Von einer Jungfraw seuberlich.
Im Andern lerts / wem denn zu gut /
Christus Geborn / das ewig Gut:
Nemlich / zu Trost / vns Armen Leut:
Wo das nicht wer geschehen heut.
So wer wir allzumal verlorn /
Vnd wer kein Mensch nicht selig worden.
Nu aber geborn / der Herr Christ /
So das heil vnser aller ist.
Die Dritte Leer im lied ist die /
Das wir dancken sollen je vnd je.
Dem süssen Christ / fur sein Geburt /
Leiden vnd tod / stets jmer fort.
Die Vierd / das wir sollen hertzlich bitten /
Christ wolle vns fur der Helln behüten.
Dergleichen fur aller Not vndleid /
Beide zeitlich vnd in ewigkeit.

Vom ersten Stücke.

ERst / singt die kirche all in Gemein /
Also von dem lieben Jhesulein.
Ein Kindelein so Löbelich /
Ist vns Geboren allen zu Gleich.
Von einer Jungfraw rein vnd schon /
Das ist Gottes vnd Marien Son.

Damit bekends nach laut Gottes Wort/
Das kindlein hab zweierley Geburt.
Ein ewige /on ein Mutter /
Ein zeitliche / on ein Vater.
On Mutter das lieb kindlein Christ /
Vom ewigen Vater geboren ist.
Warhafftiger Gott in ewigkeit.
Ehe denn der Welt grund ward bereit.
Geschaffen wurden all Creaturn /
Ist zeitlich on vater geborn.
Von Maria ein warer Mensch /
Empfangen von dem heilgen Geist.
On menlich Samen/rein/heilig /
Drumb sein Geburt gar nicht sündig.
Dagegen all ander Adams kind /
In sünd empfangen vnd geboren sind.
Derhalb sinds vnterworffen auch /
Dem verdamnis Tode vnd Fluch.
Allein das kind /das die reine Magd /
Getragen vnd Geboren hat..
Ist rein von empfengnis vnd Geburt/
Drumb reinigst vnser Sündig art.
Ist der Schlangen tretter vnd Weibs sam/
Der verheissen dem Abraham.
In welchem alle Völcker auff erden /
Sollen gesegnet /Benedeiet werden.
Demnach fürets den Tittel billich /
Das heist ein kindelein Löbelich.
Denns ist alles lobs vnd ehren werd /
Vnd furwar recht das jeder ehrt.

So das Jheslein die Engel ehrn /
Als jren Gott / Schöpffer vnd Herrn.
Fur jn jre knie beugen vnd liegen /
Da sie es sehn in kriplein liegen.
Wiegen vnd singen im gar fein /
Das Sause liebe Ninnelein.
Dienen Maria im elend.
Wie die war kirch / singt vnd bekend.
Solchs vns zum vorbild ist geschen /
Drumb sol ein Christ / sehr wol drauff sehn /
Das er den lieben Englein folg nach /
Ja trewlich folg in dieser sach.
Den Englein ist Gottes Son nicht geborn /
Sind vor heilig vnd auserkorn.
Auch hat Christus jm selbs nicht zu gut /
Angenomen vnser fleisch vnd blut.
Dat dieser seligen zukunfft /
In dieser welt nicht beturfft.
Ist Vns Menschen sonst niemand nicht /
Geboren gegeben / wie Esaias spricht.
Denn sein geburt / war vns not /
Solten wir anders aus Sund vnd Todt
Von Teufels gewalt errettet werden /
Im Fluch nicht bleiben noch ewig sterben.
Darumb eben gleich diesen tag /
Als Gott Vater / nach seiner zusag.
Vom Himel rab sein Son gesand /
Vnd heut geboren ist der Heiland.
Zu Bethleheim in Dauids Stad /
So bald da angefangen hat.

Vnser aller Trost / won vnd freud /
Der höchste schatz die / Seligkeit.
So ist der ewig Gottes Son /
Der gebenedeit / Abrahams Sam.
Das zarte reine kindlein Christ /
Warhafftiger Mensch geboren ist.
Von einer Jungfraw seuberlich /
Die nie kein Man erkand warlich.
Gleich wie Maria die reine Magd /
Den Son gottes empfangen hat.
Durch vberschatten des heiligen Geists /
So hats auch vber gemeine weis.
One schmertzen Geborn furwar /
Wie die kirch singt / vnd bekend klar.
On versehrung jr Jungfrawschafft /
Durch Göttliche wirckung vnd krafft /
Ist so von Weiber fluch gefreyt /
Furn fluch von Gott gebenedeiet.
Vnd drum vor allen Weibs bilden /
Aus zuruffen / von jr zu singen.
Das in der warheit sie sey ein /
Rein / Keusch / seuberlich Jungfrawlein.
Vor der Geburt / in vnd hernach /
Wie vor gesagt von dieser sach.
Aus gottes Geist / on all zweiffel /
Esaias am sibend Capitel.
Sich ein Jungfraw wird schwanger wern /
Ein Son Immanuel gebern. Gott mit vns, das ist das so
Dasselb ist an Maria erfült / vns mit gott versünet seine gnad
Wie vnser Christlich Glaub inhelt. und Barmhertzigkeit.

Das vns allen wir
helffen

Auslegung des Christlichen Liedleins

Das Ander Stücke.

Das ander Stück /zeiget klerlich an /
Wem denn /Gotts vnd Marien Son.
Der heilige Heiland Jhesus Christ /
Zu gut vnd trost Geboren ist:
Nemlich /Vns /Vns /armen Leuten /
Das sollen wir fassen vnd mercken.
Denn an dem punct ist viel gelegen /
Der Seelen heil /ewiger Segen.
Wer sind denn nu die Armen Leut /
Den Christ zu Trost Geborn ist heut:
Das sind allein /sonst niemand nicht /
Wie Christ der Herr /ja selber spricht.
Die Geistreich arm vnd betrübt sind /
Von wegen jr begangnen Sünd.
Wolten gern das sie der weren loss /
Das im hertzen hetten freud vnd trost.
Verzagen an all jrem werck vnd thun /
Setzen jr hoffnung auff Christum.
Die der geburt Christi genissen /
Bekomen ein Friedlich gewissen.
Den ist Christus allein gesand /
Zu freud vnd trost / ist jr Heiland.
Das er allein solch angehört /
Wird im Luca seer fein gelert.
Da der Engel zum Hirten spricht /
Die traurig warn / Furchtet euch nicht.
Sich / ich verkündig euch allen gleich /
Seer grosse Freud / denn heut ist Euch.

Der

Der Heiland geborn/Christus der Herr /
Des Weibes Sam/der Schlangtretter.
Der wird vnd soll Ewer Heiland sein /
Euch von Ewren Sünden machen rein:
Mit seim Leiden /theuren Blut vnd Tod /
Gentzlich wider Persönen Gott.
Vom Teufel /Tod/Fluch erlösen /
Euch in trübnis/Rathgeben /trösten.
Auff das jr nimermehr verzagt /
Wenn der böss Feind /ewr leben verklagt.
Drumb seht vnd nempt den Heiland an/
Den Gebenedeieten Abrahams Sam:
So jr von hertzen werd Gleuben /
Das er Euch sey /geboren vnd geben:
Werd jr an jm han fried vnd Frend /
Aber ewr Sünd /vnd Seligkeit.
Diesen Ewren Heiland vnd Jhesslein /
Find jr zu Bethlehm im kriplein.
Denn an dem Ort ist er geborn /
Wie Micha solchs gesagt zuuorn.
Als die Hirten solch frölich Wort /
Von den Engeln han angehort:
Nemen sie das an mit freuden /
Vnd im hertzen seer fest Gleuben.
Gottes Son sey jm Geborn zu trost /
Dadurch werdens jr trawrgkeit los.
Fürchten sich nu nicht mehr für Gott /
Weder furm Teufel Sünd vnd Tod:
Weil der Geborn vnd jn geben /
Der wider bringt vnd gibts leben.

Gehn drauff frölich gen Bethlehem /
Wollen die geschicht vnd Jheslein sehn.
Da das geschehen / freun sich noch mehr /
Betens an vnd thun jm Göttliche ehr:
Weils erkennen fur jren Heiland /
Der jn zu Trost von Gott gesand:
Vnd sagen jm lob ehr vnd danck /
Fur sein Geburt jr lebelang.
Darnach predigens andern von jm /
Wolten gar gern / das sie mit jn
Des Heilands geburt / sich auch frewen /
Von hertzen grund an jn gleuben.
Das durch den Glauben mit jn zugleich /
Erlangen möchten / das Himelreich.
Welcher gefolgt des Hirten rath /
Jn seinen hertzen gegleubt hat:
Das Christus jm auch zugut Geborn /
Der ist mit jn Selig worden.
So all betrübt bekümmert Leut /
Die gleuben / vns / zu trost ist heut.
Geboren Christus der war Heiland /
Bekomen auch balde zu hand.
Ein recht friedlich / frölich gewissen /
Werden teilhafftig vnd genissen.
Christi geburt / Leidens vnd Todts /
Der vergiessung seines theuren bluts:
Seiner frölichen aufferstehung /
Herrlichen Siegs vberwindung.
Sampt allem dem das er gethan /
Vnd Gott nimpt sie zu Gnaden an.

Vergibt jn durch Christum jr Sünd /
Macht sie zu sein Erben vnd kind.
Geust vbersaus den heilgen Geist /
Der sie im Glauben erhelt vnd tröst.
Der Son erlösts vnd macht sie frey /
Vons Teufels gewald vnd Tyranney.
Wie die Kirch singt an allem end /
Jm Grates nunc omnes bekend.
Gibt jn ein Seligs end dazu /
Nach dem leben die ewig rhu.
Dieraus sicht man des Glaubens krafft /
Dis alles er wircket vnd schafft.
Jn allen den so betrübt sein /
Vnd trösten sich des Jhesslein.
Seiner geburt vnd Menschwerdung /
Seines Leidens Tods vnd erlösung.
Wollen wir demnach theilhafft sein gern /
Der selgen geburt Christi vnsers Herrn.
So last vns die selb zu eignen /
Durch einen warn Festen glauben.
Eignen wir Vns die gar nicht zu /
Vnd gleuben nicht im hertzen so.
Das Christus Vns zu gut geborn /
Fur Vns Gelidten vnd gestorben.
So hilfft Vns nichts all sein verdienst /
Sind demnach auch getaufft vmb sonst /
Denn kein Mensch vermag auff erden /
On glauben an Christ selig werden.
Vnd ausser im kan niemand nicht /
Zum Vater komen wieer spricht.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (Saale)

Auch sagt Petrus Actorum klar /
Im vierden Capitel furwar.
Das wir im Namen Christ allein /
Müssen selig werden in gmein.
Zu dem man offt in Paulo find /
Das aus Gnaden / wir selig sind.
On all verdienst vnd vnser werck /
Das jeder Christ / behalt vnd merck.
VNDas ists nu / das jtzt zur zeit /
Einhellig singt / die Christenheit.
WERE das kindlein nicht Geborn /
So wer wir all zumal verlorn.
Damit die kirch an allem End /
Nach Gottes wort / gleubt vnd bekend.
Das wir VNS selbs aus eigner krafft /
Vnd werck / zuhelffen nicht vermocht.
Vons Teufels gewalt / Sünd / Fluch vnd Tod /
Auch nicht könden Versönen Gott.
Das werck allein / solt vnd must thun /
Der ware einige Gottes Son.
Wo das durch jn nicht wer ausgricht /
Wer kein Mensch zu Gott komen nicht.
Nicht selig worden vberall /
Ja wern verloren allzumal.
WER das stückweis / gleubt vnd versteht /
Vnd jm auch recht zu hertzen geht.
Wird mit all Gleubgen vnd Fromen /
Das Jhesslein heissn sein wilkomen.
Vnd sich frewen von hertzen grund /
Seiner zukunfft / Geburt all stund.

Wie man sich in der Ernden zeit/ Esaiæ. 9.
Von hertzen freut wenn man Einschneit.
Item sich frewt wenn man Obsiegt/
Im krieg reich Beut vnd viel Guts kriegt.
ACh Gott warumb wolten wir doch.
Vns des nicht frewn von hertzen hoch?
Ist doch das HERR vnser furwar/
Ja ALLER/wie die kirch singt klar?
Denn das lieb kindlein Jhesus Christ/
Drumb warer Mensch Geboren ist.
Das all Menschen sein solln gniessen/
Drumb niemand sich sol ausschliessen.
GOTT der HERR hat dem Abraham/
Klar zugesagt /das in seim Sam.
(Christo) All geschlecht der Erden/
Solten gesegnet werden.
In der verheissung ist vermelt/
Christus der HErr soll alle Welt:
Das ist all völcker Benedein/
Vom Teufel/Tod/Hell vnd Sünd frein.
DAS ist von Gott offt widerholt/
Das ja all welt wol fassen solt.
Das des weibs Sam /der Schlang tretter/
Würd sein ein Heiland vnd Retter.
Aller Völcker die da leben/
Vnd von hertzen an jn gleuben.
DAS hat Simeon auch erkand/
Drumb hat er offentlich bekand.
Vor aller welt/das klein Jhesslein/
Das er hab auff den Armen sein.

Hab Gott aus Lieb in der warheit/
All völckern zum Heiland bereit.
Vnd das es sey jr wares Liecht/
Das all erleucht/sonst niemand nicht.
Weil demnach der Herr Jhesus Christ/
Von Gott zum Heiland bereit ist.
Allen Völckern vnd Menschen gleich/
Sie sein Jung/Alt/Arm/oder Reich.
So ist Vnser aller das HEIL/
Nicht etlicher oder ein theil.
Das Christus vnser Herr vnd Gott/
Wol nach seines vaters willen vnd rath.
Aller Völcker Heiland sein gern/
Welch seiner Gnad vnd hülff begern/
Darauff spricht er selber also/
Am elfften klar im Mattheo/
Kompt her ALLE/Alle die jr/
Beschwert/beladen seid zu MIR.
Ich wil euch erquicken Furwar/
Helffen vnd Selgen allzumal.
Johannis am sechsten Er spricht/
Wer zu MIR kömpt/den werd ich nicht.
In keinem weg stossen hinaus/
So schleust der Trost sich fein heraus.
Das Christ der Herr/wil sein hinfort/
ALLER Heiland nach seinem Wort.
Solchs er beweist hat mit der That/
Das er kein Sünder niemals hat.
Von sich gestossen/der kom zu jm/
Hülffe vnd Trost/begert hat von jm.

Wils auch nicht thun/fort nimer mehr/
Das ist ein schöner Trost vnd Leer.
Dazu ist Christs ein gemeine Gut/
Dient Vns mit seim Leib/Tod vnd Blut.
Vnser Aller ist sein verdienst/
Durch den Glauben/lauter vmb sonst.
Auch sein frölich aufferstehung/
Teufels vnd Tods vberwindung.
Das sollen vnd muss wir gleuben fest/
Sind sonst des alls gar nichts getröst.
DJER auff möcht jemand so sagen/
Ach ich muss leider drob klagen
Das mich seer schwer ankömpt zu gleuben/
Das Christus MJR/geborn gegeben.
Vnd das er MJR vnd ALLER welt/
Zu eim Heiland sey furgestelt.
Auch zubereit vom Vater sein/
Wie der alt Simeon sagt fein.
Vnd das er MEJN eben so wol/
Als seiner lieben Mutter sein sol.
Wie thet ich jm/das ichs gleuben künd/
Damit ich auch würd Gottes kind?
DJE mercke fein den Rath vnd Leer/
Kömpt dich solchs an zu gleuben schwer.
Als denn mit ernst/Gott den HErrn bit/
Das er dir ja teil gnedig mit.
Das du mögst Gleuben festiglich/
Das dir das kindlein Löbelich.
Auch sey zu Gut vnd Trost Geborn/
Damit du nicht werdest verlorn.

Wo das von Hertzen wirst begern.
So wird dir Gott dein Bit gewern.
Verdreusts den Teufel vnd die welt /
Türcken vnd Bapsts auch nicht gefelt.
Verbieten vns solch selig wort /
Zu lern / wer hats erger je gehort?
Aber wir kern vns nicht daran /
Lern one schew / was Gottes Son.
Zu lern vnd halten befolhen hat /
Fragn nichts nach welt Teufel vnd Tod.
Müssen Gott mehr in dem allein /
Denn den Menschen gehorsam sein.
Wenn schon drob zörn die grossen Herrn /
Wollens drümb tödten / Gott kan jn wehrn.
Hat ein mechtgen Arm vnd gewalt /
Drumb kan er sie stürtzen gar bald.
Wie Er gethan dem Keiser Nero /
Sampt andern vnd Juliano.
Das sie denn all zu boden gehn /
Gotts wort bleibt doch ewig bestehn.
Wird rein gelert in vollem schwang /
Dafur sag wir Gott lob vnd danck.
Dadurch die Kirch schön wechst vnd bleicht /
Wenn gleich all welt dawider weicht.
Mit jr kein not es haben sol /
Last vns zum trost / das mercken wol.

Das dritte Stück.

Das dritte stück ist in warheit /
Nichts anders denn ein danckbarkeit.

Mit

Mit den worten (du süsser Christ /
Der du war Mensch Geboren bist)
Die ware Christlich kirche wil /
In einer Sum / sagen so viel.
Herr Jhesu Christ / wir sagen dir danck /
Alle zumal vnser lebnlang.
Dast vns Menschen zu trost vnd gut /
Angnomen vnser fleisch vnd blut.
Bist vnser lieber Bruder wordn /
Am Crentz fur vns willig gestorbn.
Den Vater vns versönet hast /
Das du dein theures blut vergost.
Damit erworbn sein gnad vnd huld /
Gerechtigkeit / Freud vnd vnschuld.
Vns Erlöset allen zu gleich /
Von des Teufels gewalt vnd Reich.
Vom ewigen Tod vnd Hellen pein /
Sonst het wir müssen verloren sein.
SOlchs ist billich wol danckens werd /
Weil vns Christs hat so hoch geehrt.
Das er angnomen Menschlich Natur /
Vnd nicht die Englisch Creatur.
Welcher Natur weit herrlicher /
Reiner / heiliger / ist denn vnser.
Noch hat sich der ewig Gottes Son /
Zu Vns neher denn jn gethan.
Drumb sollen wir vns des kinds Geburt /
Frewen vnd trösten jmer fort.
WJE wir Vater / dancken allzeit /
Christ deinem Son / fur sein Menscheit.

So danck wir dir von hertzen grund/
Einmütiglich /all tag vnd stund:
Das du aus grosser lieb vnd gunst /
Vns Menschen hast lauter vmb sonst.
Nach deinem Wort dein lieben Son /
Herab gesand vons Himels thron.
Vmb vnsers Heils willn auff Erden /
Den lassen Mensch geboren werden.
All vnser Sünd auff jn gelegt /
Das er die Büst vnd gnug fur thet /
Vnd tilgte aus /rein gantz vnd gar /
Die Handschrifft so wider vns war.
Versönet dich / vnd stilt dein zorn/
Das wir nicht würd ewig verlorn.
Brecht wider durch sein Gehorsam /
Was durch sein vbertrettung Adam.
Im Paradis verloren hat /
Nemlich/vnschuld /dein Huld vnd gnad.
Gerechtigkeit /Friede vnd Freud /
Auchs höchste Gut / die Seligkeit.
Welchs dein lieber Son hat ausgricht /
Hats alls volbracht/wie Er selbs spricht.
Da Er am Creutz dir gehorsam leist /
Dir in dein Hend befahl sein Geist.
AVCH danck wir dir/das du dein Son
(Wie sagt der lieb alt Simeon)
Zum waren Heiland hast bereit /
Zum Liecht vnd Trost der Christenheit.
Durch den vns predgen Lan dein Wort /
Darin dein willen offenbart.

Helffen

Delffen /das wirdst seins Sons Geburt /
Die durch den Glauben /zueignen fort
Vnd denn auch han den Nutz davon /
Sampt allem dem /das Christs gethan.
BJtstu Gott den DERRN nicht hierumb /
Vnd gleubest auch nicht an Christum.
Das Er Geboren dir zu Gut /
Zu trost vergossen hab sein Blut.
So wirdstu fur war selig nicht /
Denn wer nicht Gleubt ist schon Gericht.
Wer sich ins MJR /Geborn nicht schlenst /
Der Christs verdienst gar nicht geneust /
Vnd sollen das all mercken klar /
Komen die Wort /weg gantz vnd gar.
Das Christs Geborn /Mir /Dir /Euch /Vns /
So ist das ander alls vmb sonst.
Was man von Christ dem lieben DERRN /
Thut hörn /singen /schreiben vnd lern
Darumb ist not /das wirs wort EVCH /
Mir /Dir /Vns /geborn / zu eignen gleich
Wir können sonst in ewigkeit /
Nimer mehr komen zur Seligkeit.
DER Teufel Türcken vnd Heiden /
Die wollen stracks gar nicht gleuben.
Das jn zu Gut Geboren ist /
Fur sie Gestorben /der DERR Christ.
Derhalben bleibens allesampt /
Jn Gottes zorn /vnd sind verdampt.
DER Cain hat seer offt gehort /
Von Adam leern aus Gottes wort.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (Saale)

Wie des weibs Sam / Christ Gottes Son /
Menschlich Natur wird nemen an.
Leiden vnd sterben williglich /
Fur der welt Sünd / vnschuldiglich.
Vnd damit stilln seins Vaters zorn /
Auff das die Welt nicht würd verlorn.
DAT on zweiffel gehört dabey /
Das welcher Mensch hat leid vnd Rew.
Vber seine begangne Sünd.
Wie viel vnd gros die selben sind.
An Schlangen tretter gleuben thut /
Das der jm würd geboren zugut.
Dem wolle Gott lauter vmb sonst /
Aus gnaden vmb Christi seins Sons.
Vergeben all Sünd / pein vnd schuld /
Jm ewig sein / günstig vnd huld.
DA aber sein Sünd vnd misthat /
Auffwacht / die er begangen hat.
An sein einigen Bruder Abel /
Felt er von stund in ein zweiuel.
All leer vnd troster gantz vergist /
Die er gehört von Jhesu Christ.
Sagt / mein Sünd ist grösser denn sie / Gen: 4.
Mir mag vergeben werden hie.
WELCHER so an Gotts gnad verzagt /
Seiner Sünd halben / wie er sagt.
Das die zu gros sind vnd zu schwer /
Könn jm vergebn werd nimermehr.
Veracht / tröst sich auch mit nichten /
Was weibes Sam wird ausrichten.

Durch

Auch das ewig Leben geben /
Die sich bekern /an jn gleuben.
So spricht er jn seer tröstlich zu /
Jn seim letzten zöglein vnd nu.
Vnd sagt /Warlich /ich sage dir /
Heut solst im Paradis sein bey mir.
Das ist /es solln furwar dirheut /
Verziehen sein in ewigkeit.
All deine Sünd die du gethan /
Weil du mich helst fur Gottes Son.
Gleubst das ich hab ein ewig Reich /
Darein gehörn all Sünder gleich.
Die Busse thun /vnd gleubn an Mich /
Weil das auch thust so gleub festlich.
Du wirst heute /in mein Reich dort /
Ewig leben /nach meinem wort.
So Christ der HErr den Schecher tröst /
Der auff gnad baut /sich drauff verlest //
Jn der Bekerung der begert /
Mit glauben sich zu Christo kert.
Vom Schecher han wir dieselbe leer /
Das kein Sünder ja nimermehr.
Verzweifeln sol in ewigkeit /
Seiner Sünd halb an Gotts gütigkeit.
Welch gröſſer ist denn vnser Sünd /
Wenn derselb gleich noch so viel sind.
Bekenn die Gott stets wider sich /
Vnd lass jm die sein leid /trewlich.
Bitte die ab dem lieben Gott /
Eigne jm zu /Christs blut vnd Todt

So wird er denn Gerecht vnd from/
Vnd endlich selig durch Christum.
An Christo sollen wir lernen fein/
Das er kein Sünder gros noch klein.
Nicht wil verstossen der sich zum wend/
In warer Buss am letzten end.
Von hertzen grund an jn thut gleubn/
In bitt/wolt jm sein Sünd vergebn/
Den wil zu Gnad nemen an der HErr/
Wie den Schecher vnd ander mehr.
Doch niemand sein besserung drauff spar/
Ist Sünd/steht drauff der Seelen fahr.
Als Christ der Herr am Creutze leid/
Zu gut vnd trost der Christenheit.
Wird er daran/der trewe Heiland/
Mit beiden Henden ausgespant.
Damit er deut vnd wolt sagen/
Ich werde drumb so angeschlagen.
Das ich euch All/beid Fraw vnd Man/
Mit meinen Armen wil vmbfahn.
Drumb kompt alle zu Mir getrost/
Die jr der Sünd halb habt kein rast.
Vnd seid damit gar hart beschwert/
Von hertzen gerne der loss wert.
Wil euch erquicken vnd ergetzen/
Recht trösten ewr betrübt hertzen.
Die Sünd vergebn/werns nach so gros/
Euch von der machen (ledig vnd loss.
Niemand sol euch alle zumal/
Aus meiner hand reissen vberall.

Gott

Solt vnterm schatten meiner flügel /
Recht sicher sein fur dem Teufel.
Denn wie ein Henn deckt jr küchlein /
Mit jrn Flügeln das sicher sein.
Furm Geier / das er die nicht vmbring /
So ich euch auch deck vnd vmbring.
Mit mein fitchen vnd starcker hand /
Das euch nicht wurg der böss voland.
Oder sonst schade vnd leid thu /
Euch kein haar krum / die welt dazu.
Helff auch das jr in fried vnd frewd /
Selig von dieser welt abscheid.
Vnd nem als denn ewr Seel zu MIR /
Denn wo ich bin / solt auch sein IR.
Nemlich / im ewigen Leben.
Das wil ich Euch gewis geben.
DAs ist fut war ein gros zusag /
Gott geb das wir vns der all tag.
Auch in der letzten stund trösten /
Mit gleubgen hertzen recht fassen.
Vnd das wir so gleuben vnd lern /
Von Christo Jhesu vnserm Herrn.
Das er ja sey vnser Mitler /
Einiger Heiland vnd Nothelffer.
Vnd das wir aus gnaden vmb sonst /
On all vnser werck vnd verdienst.
Das ewig leben haben /
Allein durch den waren glauben.
Wenn wir nu solchs nach der Schrifft weis /
Gleuben vnd lern mit gantzem vleis.

Das wer Buss thut/folgt deins Sons stim/
Den selben siht vnd gleubt an jn.
Das ewig lebn er haben sol/
Sol jn an Leib vnd Seel gehn wol.
DAst auch vnser hertzen erleucht/
Wie Lydia/dahin geneigt.
Das wir gegeben han gros acht/
Auff dein Wort das vns han furbracht.
Dein trew diener/habens angnomen
Vnd sind dadurch zum glaubn komen.
An Christum dein Son vnsern HErrn/
Biten/wolst den in vns vermehrn.
Darin erhalten gnediglich/
Bis an das end bestendiglich.
Vnd VNS durch den endlich selgen/
Wolln die dafur stets danck sagen.
Hertzlich mit aller Freudigkeit/
Von nu an bis in ewigkeit.

Das vierde Stück.

JN letzt die kirch von hertzen bit/
Das der HErr Christ/sie ja behüt.
Fur m ewigen sterben vnd Todt/
All peinlichem Vbel vnd not.
Des Teufels list/hertzem leid schwer/
Fur aller Sünd vnd falscher leer.
Der hellen glut/ewiger pein.
Vnd was jr Seel mag schedlich sein.
DAmit bekend sie rund vnd klar/
Das kindlein Christ sey Gott furwar.

Drumb kömmes aus Göttlicher gwald /
Die Christen beide jung vnd alt.
Behüten fur der Hellen rachen /
Vom ewigen Todt frey machen.
Denn er hat ja jnen zu gut /
Kein ausgelescht der Hellen glut.
Auff das die nicht dürffen leiden /
Nach von Gott sein stets gescheiden.
Den leidgen Feind vberwunden /
Bis zum Gericht jn gebunden.
Die Hell zubrochen vnd zustört /
Wie die kirch singt / gleubt vnd lert.
Auff das heilige Osterfest /
Welchs sie sich freut vnd hertzlich tröst.
Vnd Christ dem HErrn stets danckt dafür /
Singt vnd bit jtzt mit hertzem begir.
Ey du süsser HErr Jhesu Christ /
Der du war Mensch Geboren bist.
Behüte vns fur der Hellen /
Das wir ja nicht sein Gesellen.
Des Teufels in der ewig qual /
Sondern las vns HErr allzumal.
Mit dir vnd der lieb Englein schar /
Jn deim Reich leben jmerdar
JV dem die kirch wol biten mag /
Zum newen Jar / all stund vnd tag.
Das Christ der HErr / war Mensch vnd Gott /
Sie behut / fur leibs schaden vnd not.
Als / Auffrhur / vnfried vnd streit /
All kranckheiten vnd theurer zeit.

Furs Türcken hand / Mord / Tyranney /
Bapsts blutdurstigen Rathschlag dabey.
Auch ist seer not / das die kirch bit /
Das Christs je geb / schön steten fried.
Bewar vns fur vngewitter stets /
All frucht der Erd / Wein / Korn / vnd Weitz.
Erhalt bey jr sein heilges wort /
Welff gnediglich / das das hinfort.
Die Prediger lern / lauter vnd rein /
So lang als jar vnd tag hie sein.
Die zuhörer / das achten gros /
Gern hörn / das werden Gotts genos.
Das jn küssen die Oberherrn /
Sein wort lieben / ehrn vnd fördern.
In jrm Furstenthumb vnd Gebiet /
Teiln jederman das Recht recht mit.
Die Unterthan jr Obrigkeit /
Gehorsam sein aus pflicht allzeit.
Jr Schos / Zoll / furcht vnd Ehr geben /
Weils die Schützen vnd handhaben.
Geb das der Eheman sein Eheweib /
Lieb vnd pfleg als sein eigen Leib.
Das Eheweib sich tück furm Eheman /
In Ehren jm folg / sein unterthan.
Eltern jr kind in Gottes furcht /
Auff ziehen in aller scham vnd zucht.
Kinder / ler jungen vnd Gesind /
Von hertzen thun was schuldig sind.
Blutsfreund / Nachtbarn / sich wol begehn.
Einander verhörn / vnd nicht schmehn.

Sol auch biten /das Christ der HErr /
All Todt sünder/ Sündrin beker.
Bring wider zu recht /der trew Ertzhirt /
All die verfurt sein /vnd verirt.
Wer all denen so stetiglich/
Sein kirch verfolgen grausamlich.
Mit Fewr/wasser/strick /schwerd vnd mord/
Greulich lestern sein heilges wort.
Vertilg vnd rots aus in seim grim /
Weils nicht folgen seim wort vnd stim.
Das allenthalb sein Christlich Gemein /
Fur in fried hab /mög sicher sein:
Das thue HErr Jhesu Christ Gottes Son /
Du zartes /löblichs /kindelein schon.
Der du bist von Maria geborn /
Am Creutz fur vnser Sünd gestorbn.
WIR biten dich zum Newen Jar /
Las alls geschen vnd werden war.
Was wir gebeten han jtzund/
Einmütiglich von hertzen grund.
Von dir vnserm eingen Heiland /
Vnd hilff das jeder in seim Stand:
War Busse thu /vnd Christlich leb /
Selig sein Geist /am end auffgeb.
Vnd das wir all /beid Arm vnd Reich /
Mit dir leben mögen zu gleich.
In der ewigen Seligkeit /
Von nu an bis in ewigkeit:
Denn woll wir loben dein Namen /
Drauff wir all/frölich /Amen

Hiob xix.

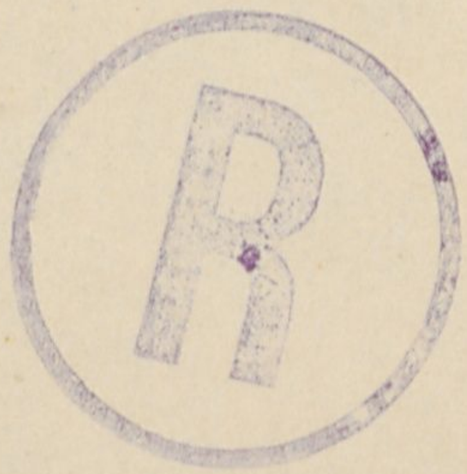
Ich weis/das mein Erlöser lebet.

Gedruckt zu Eisleben / in der alten vnd löblichen Graffschafft Mansfelt / durch Vrban Gaubisch/ wonhafftig auff dem Graben.

Aufgang Christi kam von Gott der Herr Christ
Und seine Nied da ist der todes Fried.
Kleid und Farbe ist gar dar bei
Sol man den Armen helffen frei

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-140222-p0044-3

Yk 3218 b



ULB Halle
004 975 723
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-140222-p0045-9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-140222-p0046-4

Auslegung

Vber den schönen / Christlichen Gesang / Ein Kindelein so löbelich Welchen die Kirch / auff die Weihenachten pflegt zu singen / in Reim gestelt.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

ANNO

1503

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-140222-p0047-0